

Adressaten: Öffentlich-rechtliche Sender

Sekretariat der BuFaTa*Chemie*

FS Angewandte Naturwissenschaften  
Technische Hochschule Lübeck  
Raum 15b-0.08  
Stephensonstraße 1-3  
23562 Lübeck

sekretariat@bufata-chemie.de

Oktober 2023

**Offener Brief des zu dem Thema „Sinkende Studierendenzahlen in chemischen Studiengängen“**

Deutschlandweit sinken die Studierendenzahlen in chemischen Studiengängen. Wir als Bundesfachtagung der chemischen und chemienahen Studiengänge im deutschsprachigen Raum (BuFaTa*Chemie*) fühlen uns verantwortlich, Ihnen mit diesem offenen Brief ein Meinungsbild und einige unserer Lösungsansätze vorzustellen.

Naturwissenschaftliches Lernen öffnet einen einzigartigen Blick auf die Welt, der nicht nur für jede/n Studierende/n, sondern auch für die Gesellschaft eine große Chance darstellt. Wir wünschen uns, die Leidenschaft, die wir für unsere Studienfächer haben, über Sie, als öffentlich-rechtliche Sender, noch stärker an junge Schüler\*innen weitergeben zu können.

Ansonsten sehen wir zum einen kommenden Mangel an Naturwissenschaftler\*innen, die in Forschung und Wirtschaft und zum anderen an Lehrkräften, die in Bildungseinrichtungen fehlen werden. Da diese Felder immer wichtiger für die Zukunft werden, besteht dringender Handlungsbedarf.

Wir wissen, dass schon viel getan wird, um die Naturwissenschaften und insbesondere die Chemie einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Wir erkennen diese Bemühungen an und sind dankbar dafür. Gleichzeitig bitten wir Sie darum, Ihre Arbeit fortzusetzen und auf unsere Ideen und Vorschläge einzugehen, sofern es Ihnen möglich ist.

Für viele Studierende war die Sichtbarkeit der Naturwissenschaften in den Formaten des Öffentlich-rechtlicher Rundfunk ein großer Faktor zur Entscheidung, sich mit diesen auseinanderzusetzen. Wir danken Ihnen für diese wichtige Arbeit und bitten Sie darum, diese weiter auszubauen. Da Sie einen nennenswerten Einfluss auf die Deutsche Gesellschaft haben, bitten wir Sie darum, folgende Probleme zu berücksichtigen: Es wäre wichtig zu zeigen, wie der tatsächliche Alltag eines/einer Chemiker/in aussieht und etwas gegen existierende Vorurteile zu tun, auch generell auf Naturwissenschaften bezogen. Als Beispiele: Das sei eine "Chemiekeule", alle Chemikalien wären schädlich, im Labor wäre es gefährlich, Naturwissenschaften seien generell langweilig und trocken.

Hoffentlich helfen Ihnen diese Informationen das Problem der sinkenden Studierendenzahlen zu erkennen, und die Begeisterung für naturwissenschaftliche Fächer zu fördern. Wenn Sie noch weitere Ideen oder Anmerkungen haben oder bereits funktionierende Konzepte umsetzen, können Sie uns diese gerne per Mail weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Die BuFaTa*Chemie*

**Anlagen**

- Statistik zu Studienanfänger\*innen in den Fächern Wirtschaftschemie und Bachelor Chemie aus der Statistik der Chemiestudiengänge 2021 der GDCH.

## Anlagen

In den letzten Jahren ist nach Erhebung der GDCH ein deutlicher Rückgang der Studienanfängerzahlen in Deutschland im Studiengang Chemie zu beobachten. Im Vergleich zum Höchststand im Wintersemester 2016/17, als 7174 Studienanfänger verzeichnet wurden, ist die Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2020/21 auf 5129 gesunken. Dies entspricht einer spürbaren Abnahme von rund 28,4%.

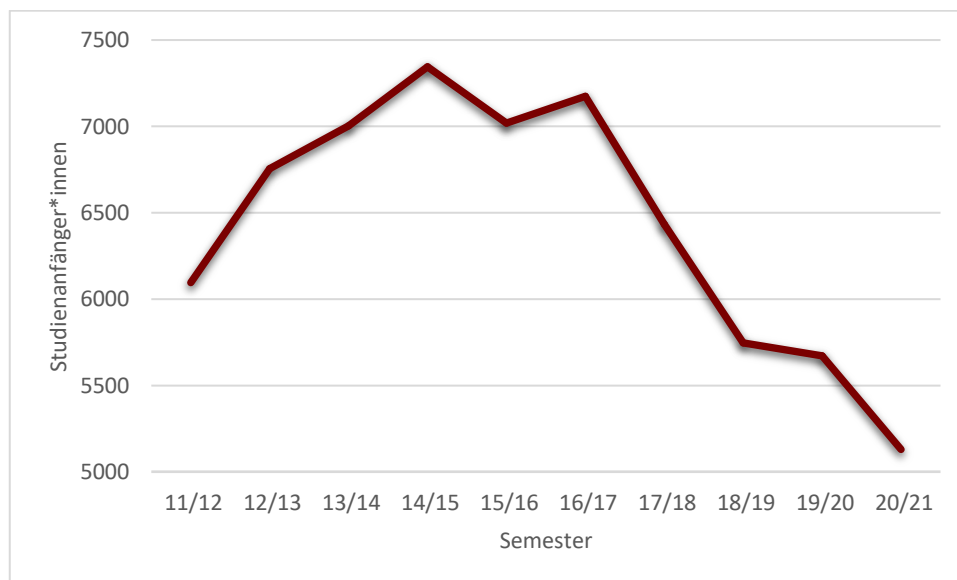


Abbildung 1 Studienanfänger\*innen in den Fächern Wirtschaftschemie und Bachelor Chemie aus der Statistik der Chemiestudiengänge 2021 der GDCH.

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Zahlen allgemeine Trends widerspiegeln und regionale oder institutionsspezifische Unterschiede auftreten können. Wir ermutigen die Chemieinstitute und Fachschaften der Hochschulen die Studierendenzahlen für ihren eigenen Fachbereich zu erfragen und entsprechende Maßnahmen auf die Ergebnisse anzupassen.